



Stamm „Veit vom Berg“
Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands e.V.



Winterlager „Tschaigeister“

vom 14.12.-16.14.2018

Unser letztes großes Abenteuer für das Jahr 2018 startete Freitagnachmittag am Neustädter Hauptbahnhof. Dort begaben wir uns nicht wie gewohnt per Zug auf die Reise, sondern mit einem eigens gemieteten Bus. Das Ziel: Körbeldorf!

Die Busfahrt war turbulent, schließlich waren bei unseren knapp 40 Teilnehmern alle aktiven Altersstufen vertreten, von der neuen Meute bis hin zu unserer Führerrunde. Aber an unserem Übernachtungshaus angekommen, fing das Durcheinander dann erst richtig an. Während wir schon anfangen zu kochen mussten unsere Wölflinge und Jungpfadfinder sich ihre Betten schnappen und diese schon für die Nacht überziehen.

Als wir dann mit allem fertig und das Essen verputzt war starteten wir damit Buttons zu basteln, auf die jeder seinen Namen schreiben durfte. Dies war vor allem dazu gut, dass wir uns untereinander schneller kennenlernen konnten. Schließlich waren manche der Wölflinge ja das erste Mal bei uns dabei. Und damit sich alle etwas näher kennenlernen konnten folgte nach der kreativen Arbeit eine große Spielpartie mit Karottenziehen, Hundehütte und Funkie-Funkie.



Es wurde dunkel und wir beschlossen den ersten Abend unseres Abenteuers mit einer Abendrunde. Daraufhin kam die Gute Nacht Zeit der Wölflinge und nachdem wir mit den Sipplingen noch ein paar Lieder geschmettert hatten, fielen auch sie in ihre Betten.

Am nächsten Morgen starteten wir mit einer Runde Morgensport, Waschen und unserer Morgenrunde und während wir noch in den letzten Zügen dabei waren, das Schlachtfeld unseres Frühstück aufzuräumen stolperte Resi erschrocken aus der Küche und überbrachte uns eine schreckliche Nachricht: Das Tschairezept, das wir für die Feier der abendlichen Aufnahmen brauchen, ist weg... einfach verschwunden und ohne können wir die Aufnahmen nicht stattfinden lassen. Jakob kam auf die Idee die Tschaigeister direkt zu kontaktieren und Sie nach einer Abschrift des



Stamm „Veit vom Berg“

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands e.V.



Rezepts zu bitten. Und so versuchten wir alle gemeinsam unser Glück. Wir riefen den Tschaigeist des Ostens, des Südens, des Westens und des Nordens und nach einer gefühlten Ewigkeit erhörten uns die Vier. Sie erschienen und verkündeten, dass die Kopie in die vier Himmelsrichtungen verteilt sei und dass sie es unmöglich alleine schaffen konnten die Teile wieder zusammen zu fügen. So begaben wir uns gemeinsam mit den Tschaigeistern auf den Weg.

Wir mussten einige Proben bestehen, Überzeugungsarbeit leisten, kreativ werden, beweisen das wir etwas aushalten, und Wächter besiegen. Es war erschöpfend, aber am Ende wurde unsere Mühe belohnt: Alle vier Teile waren vereint und Resi durfte einen Blick auf das Rezept werfen. Der Abend war gerettet und wir konnten uns entspannt dem leckeren Abendessen widmen das uns Therasas Mutter Karin gekocht hatte. Quiche mit Salat.



Mit vollem Bauch begannen dann die verschiedenen Meuten- und Sippenthings. Sippe Kaiserpinguin und Sippe Polarfuchs machten den Anfang. Es folgten Meute Rikki-Tikki-Tavi und unsere Neue Meute. Dann zogen wir auch schon mit einem Schweigemarsch los zu unserer Aufnahmefeier, wo sechs Wölflinge der Meute Rikki-Tikki-Tavi feierlich ihr grünes Halstuch verliehen bekommen haben. Es war wiederum ein wundervoller Moment und als wir zurück kamen wurde das gebührend gefeiert. Der Tschai wurde meisterhaft beschworen und Lieder wurden zum Besten gegeben. Rundum ein gelungener Abend! Aber auch solche müssen zu Ende gehen und so kam die Schlafenszeit der Wölflinge und aufgrund so manchem schläfrigen Auge auch kurze Zeit später das Betthüpfel der Sipplinge.

Der nächste Tag verlief routiniert. Nachdem wir wie üblich den Morgen verbracht hatten wurden die verschiedenen Aufgaben verteilt. Wie die Ameisen wuselten alle los und fingen das Putzen an, bis auch der letzte Raum gekehrt und das letzte Waschbecken abwischt waren. Die Abfahrt war gegen Mittag und wir verabschiedeten uns von diesem aufregenden Winterlager mit unserem gemeinsamen „Allzeit bereit“.

